39. Clausilia laminata Mtg. St. J.
40. — biplicata Mtg. St. J.
41. — plicatula Drp. St. J.
42. — parvula Stud. St. J.
43. — dubia Drp. St. J. sehr häufig.
44. — plicata Drp. St. J.
45. Cionella lubrica Müll. St. J.
46. Succinea Pfeifferi Rossm. Am Brennersee.
47. — Pfeifferi Rossm. var. minor Rossm. Am Brennersee.
48. Carychium minimum Müll. St. J.
49. Limnaea truncatula Müll. In einem kleinen Tümpel auf dem Nösslacher-Loch in der Höhe zwischen 1800—1900 m. Grösse der Exemplare 5 – 7 mm.
50. — peregra Müll. Brennersee.
51. — peregra Müll. var. rubiginosa de Betta. Nösslacher Joch in der Höhe von 1400—1500 m.
52. Pisidium obtusale Pfr. St. J. auf sumpfigen Wiesen.

Zur Molluskenfauna von Montenegro.

Von

Otto Wohlberedt, Triebes.

Seit ich im Jahre 1899 meine erste Reise nach Montenegro gemacht hatte, interessieren mich ganz besonders Vorkommnisse aus dieser Gegend, und ich war angenehm überrascht, als im Nachrichtsblatt 1905 p. 86–88 J. M. Petrbok unter der Ueberschrift „Zur Kenntnis der Molluskenfauna von Montenegro“ ein Verzeichnis seiner daselbst gesammelten Mollusken veröffentlichte. Ich hatte jedoch bald aus verschiedenen Gründen Bedenken gegen die Richtigkeit der Bestimmung der Arten und bat deshalb Herrn Petrbok, mir seine Ausbeute zu Vergleichzwecken einzusenden. Ich erhielt darauf die Mitteilung, dass er seine Sammlungen dem Museum regni bohemiae geschenkt, dass aber leider seine gesamte Ausbeute von Montenegro, die mich gerade interessiere, Schiffbruch erlitten habe: bei der Rückkehr sei am Golobrdo sein Esel mit sämtlichen Gepäckstücken gestürzt und hierbei seien auch sämtliche Conchylien zerstört worden.

Es stellte sich durch liebenswürdige Mitteilungen des Herrn Dr. Vavra, Custos am böhmischen Landesmuseum, heraus, dass das montenegrinische Material, welches Herr Petrbok im Nachrichtsblatt aufzählt, durchweg von Herrn Lehrer Rohlena (Botaniker) nebenbei gesammelt worden war, und ich selbst musste konstatieren, dass die Bestimmung dieses Materials, soweit es mir zugänglich gemacht wurde, durch Petrbok eine absolut falsche war. Die Clausilien, sowie Pomatias sandte ich Herrn Professor Böttger zur Begutachtung ein und auch hier wurde meine Ansicht ohne weiteres bestätigt. Der Wert der Helix secernenda Rm. var. rohlenae mit ihren sechs Bändern (es sind selbstredend nur 5 vorhanden) lässt sich demnach leicht ermessen.

Die Richtigstellung des Rohlena'schen Materials bringe ich in einer späteren Arbeit über Montenegro, da ich vorhabe, in diesem Jahre zum dritten Mal das mir lieb gewordene Land zu besuchen. Meine zweite Reise im vorigen Jahr (1905), die mich bis an die Grenze von Novipazar (Kolasin, Andriewic, Iloan, Tusina) führte, ergab eine recht reiche Ausbeute, besonders an neuen Pomatiaformen, welch letztere Professor Kobelt gegenwärtig im Martini & Chemnitz beschreibt und zur Abbildung bringt.

Ich wollte aber nicht unterlassen, schon jetzt auf die mangelhafte, ich möchte sagen leichtfertige Bestimmung dieser Mollusken hinzuweisen. Gelingt es nicht Jemand, das Material nochmals durchzusehen, dann werden solche Irrtümer in gewissenhafter Weise ewig durch die Literatur geschleppt.

Sehr skeptisch stehe ich überhaupt Ausbeuten gegenüber, die, wie auch die vorstehende, von Sammlern anderer Fakultäten nebenbei auf Reisen gemacht werden. Gewöhnlich haben solche Sammler auf den Rat eines guten Freundes eine überflüssige Schachtel oder ein überflüssiges Glas bei sich, in welche Behälter das hinein getan wird, womit sie dem Bekannten eine Freude machen sollen und die Fundorte werden dann erst auf der Rückreise zusammengestellt. Und wie wenig man bei grösseren Reisen auf spätere Notizen aus dem Gedächtnis sich verlassen kann, wird mir jeder Reisende bestätigen. Wer nicht sofort an Ort und Stelle Notizen in sein Tagebuch macht, oder Gläschen und Schächtelchen genau etiquettiert, kommt nach ein paar Tagen nicht mehr nach.

Necrologie.

Am 27. Oktober starb auf der Heimreise von England der hochverdiente Erforscher Neuseelands, Capitän **Frederik Wollaston Hutton,** Präsident des New Zealand Institute und Curator des Canterbury Museum in Christchurch, 68 Jahre alt.